

## PERSONALIA

## PRÄSIDENT DR. GERHARD SAILER †

Am 17. Dezember 2002 ist Dr. Gerhard Sailer, knapp nach Vollendung des 71. Lebensjahres, nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Von 1982-1997 stand er als Präsident dem Bundesdenkmalamt vor, dem er den Schwerpunkt seines beruflichen Wirkens gewidmet hat und das ihm neben seiner Familie Zentrum des Lebensinteresses war. Die Zeit seiner Pensionierung war schwer überschattet durch den Verlust seiner geliebten Frau; die für diese Jahre aufgesparten Wünsche, vor allem rechtswissenschaftliche Arbeiten und Studienreisen, die ihm stets eine Leidenschaft gewesen sind, konnte er nicht mehr realisieren. Der 65. Geburtstag, auf der Höhe seiner aktiven Laufbahn, war bereits der Anlass zu einer Würdigung in dieser Zeitschrift (ÖZKD I/1996, S. 245).

Nach über 25jähriger Tätigkeit in der Finanzprokuratur wurde Gerhard Sailer zu einer bekannten Größe im Kulturleben, als er 1982 Erwin Thalhammer als Präsident des Bundesdenkmalamtes nachfolgte. Der Behördenstatus dieser Fachinstitution, der allen Rechtsfragen zunehmend Bedeutung zuwies, gab für die Berufung des erfahrenen, im Kulturbereich schon vorher tätigen Juristen den Ausschlag. So war es denn von Anfang an Sailers besonderes Bemühen, Denkmal-



schutz und Denkmalpflege eine solide rechtliche Grundlage zu geben, zugleich aber auch bei der Vollziehung des Denkmalschutzgesetzes Augenmaß zu bewahren. Mit vollem Engagement hat er seine juristischen Erfahrungen der Erhaltung des historischen Erbes gewidmet. In den fünfzehn Jahren seiner Amtsführung galten seine Bestrebungen nicht nur der Anpassung der rechtlichen Basis an die modernen Entwicklungen des Faches sondern auch der inhaltlichen Ausweitung des Auftrages der Erforschung und Erhaltung der Kulturgüter. Hervorzuheben ist in die sem Zusammenhang etwa die Einrichtung der Abteilungen für historische Gartenanlagen, für Klangdenkmale, Museen und Bibliotheken sowie der Restaurierwerkstätten für Baudenkmalpflege in der Kartause Mauerbach.

Sailers Kenntnisse und Erfahrungen fanden Niederschlag in zahlreichen Initiativen, die auf eine längst notwendige Verbesserung der personellen, organisatorischen und finanziellen Situation des Amtes abzielten. Nicht alles, aber gar manches ist tatsächlich zum Tragen gekommen. Die enorme quantitative Steigerung der Befassungen wie auch die erhebliche qualitative Anhebung des Standards konservatorisch-restauratorischer Maßnahmen konnten damit bewältigt werden. Besonderer

Sailers Kenntnisse und Erfahrungen fanden Niederschlag in zahlreichen Initiativen, die auf eine längst notwendige Verbesserung der personellen, organisatorischen und finanziellen Situation des Amtes abzielten. Nicht alles, aber gar manches ist tatsächlich zum Tragen gekommen. Die enorme quantitative Steigerung der Befassungen wie auch die erhebliche qualitative Anhebung des Standards konservatorisch-restauratorischer Maßnahmen konnten damit bewältigt werden. Besonderer

Erwähnung bedürfen Sailer erfolgreiche Bemühungen, den seit ehemals vorhandenen Bestrebungen die Kompetenz Denkmalschutz in den Verantwortungsbereich der Länder zu übertragen entgegenzuwirken um weiterhin die bestmögliche fachliche Wahrnehmung dieser Aufgabe zu gewährleisten. Eine den allgemeinen konjunkturellen Aufschwung begleitende Bautätigkeit, die sich vielfach in Großvorhaben niederschlug, erforderte gerade in der Zeit von Sailer's Amtsführung oft schwierige Entscheidungen im Behördenverfahren. Er hat sich diese nie leicht gemacht, Argumente der Gegenseite waren dem aus der Anwaltskanzlei des Staates hervorgegangenen Juristen stets ebenso beachtlich wie die der eigenen, die Beurteilung des öffentlichen Interesses fand in ihm einen Spezialisten.

Gerhard Sailer entfaltete seine Tätigkeit nach innen und nach außen. Mit großem persönlichen Einsatz verstand er es, die Anliegen von Denkmalschutz und Denkmalpflege in die Öffentlichkeit zu tragen und ihnen den in einer Kulturnation gebührenden Stellenwert einzuräumen. Vor diesem Hintergrund sind auch zahlreiche Aktivitäten zu sehen, die Sailer im Umfeld der amtlichen Denkmalpflege als Vizepräsident des Burgenvereins und im Vorstand der von ihm initiierten

Gesellschaft der Freunde der Denkmalpflege wahrgenommen hat. Die Erhaltung des kulturellen Erbes war ihm nicht nur berufliches Interesse sondern tiefes persönliches Anliegen.

Der Wechsel von der Finanzprokurator in das Bundesdenkmalamt war für Sailer – nach eigenen Worten – zunächst nicht leicht gewesen. Zu stark unterschied sich der Charakter der keineswegs auf Behördenfunktion allein ausgerichteten neuen Tätigkeit vom früheren Arbeitsplatz und auch das Haus hatte anfänglich Schwierigkeiten mit seiner neuen Leitung. Es bedurfte jedoch keiner langen Zeit um auf beiden Seiten entsprechende Veränderungen zu bewirken. Dass die Notwendigkeit da wie dort erkannt worden ist, mag auch für die menschlichen Fähigkeiten Sailer's sprechen.

Die vollständige Identifikation mit seinem Beruf hat den privaten Menschen Gerhard Sailer nicht leicht erkennen lassen, aber auf den zweiten Blick hat sich hinter dem amtlichen Äußeren der liebenswürdige, mitfühlende Mensch geoffenbart, der als pater familias die Sorgen und Schwierigkeiten ebenso aber auch manche Freude mit seiner Amtsfamilie redlich geteilt hat. Jeder, der mit ihm intensivere Berührung hatte, wird an solche persönliche Erlebnisse gerne zurückdenken.

W. G. Rizzi